

Neues Wohnen auf dem Wasser

PROJEKT Tanger Bootsbauer Peter Droste entwickelt Hausboot-Prototypen

Das knapp 15 Meter lange Boot ist für Kanäle und Seen konstruiert. Mit dem Neubau will der Tanger die steigende Nachfrage nach „Leben auf dem Wasser“ befriedigen.

VON THOMAS NEUNABER

TANGE – Als Peter Droste und sein Sohn Rüdiger vor einigen Jahren auf der Bootsausstellung „Boot“ in Düsseldorf Hausboote „Made in USA“ sahen, war es um beide geschehen. „Wir waren Feuer und Flamme, allerdings erschienen uns die Boote viel zu groß für die engen Schifffahrtsstraßen in Europa“, erinnert sich Juniorchef Rüdiger Droste.

Im Nu war die Idee geboren, etwas eigenes auf den Markt zu bringen. Aus der Idee ist inzwischen ein Prototyp entstanden, dem noch weitere Motor-Hausboote folgen sollen, wie Peter Droste ankündigt. Besichtigt werden kann das Hausboot derzeit im Barßeler Hafen. Dort findet momentan noch der Innenausbau des Bootes statt.

Die 52 Quadratmeter große Wohnung auf dem Wasser bietet nahezu den gleichen Komfort wie ein Appartement auf dem Land. Mit einem Unterschied: „Sie haben einen unverstellten Blick auf's Wasser und können ihren Wohnort und damit ihre Nachbarn nach Belieben wechseln“, erklärt Rüdiger Droste mit einem Lächeln.

Die Tanger Bootsbauer haben darauf geachtet, dass die Bootslänge 15 Meter nicht überschreitet. „Damit kann



Pionierarbeit: Gemeinsam mit ihren Handwerkern freuen sich Peter und Rüdiger Droste (1. und 3. v.l.) über das schicke Hausboot im Barßeler Hafen.

BILD: THOMAS NEUNABER

das Boot auch mit dem Sportbootführerschein für Binnenwasser gefahren werden“, sagt Peter Droste. Im Unterschied zum herkömmlichen Motorboot bietet das Ammerländer-Hausboot einen ebenerdigen Fußboden vom Bug bis zum Heck. „Deshalb ist unser Boot auch bestens für ältere Menschen und Rollstuhlfahrer geeignet, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind“, betont Rüdiger Droste.

Mit einem selbst gezielten Aussteiger-Hausboot hat der Tanger Prototyp nichts gemein. So sorgt zum Beispiel modernste Klima-

und Isoliertechnik dafür, dass der künftige Hausbootbesitzer komfortabel Sommer wie Winter das Leben auf dem Wasser genießen kann. Dank großzügig bemessener Gas- und Wassertanks und einer Batteriebank braucht das Boot nicht zwingend einen „Landanschluss“.

An Bord gibt es zudem eine vollausgerüstete Küche, ein Badezimmer, zehn Schlafplätze, Flachbildfernseher und Computer mit Internetanschluss. Und wer einfach nur Ruhe sucht und Sonne tanken möchte, hat dazu auf dem rund 60 Quadratmeter großen Sonnendeck des Boo-

tes reichlich Platz.

Angetrieben wird das Boot von einem 135 PS starken Außenbordmotor. Damit kann der Freizeitkapitän mit einer Geschwindigkeit von umgerechnet 10 km/h über Kanäle und Seen „tuckern“. Und was kostet der Spaß? „So wie es hier liegt kostet das Hausboot rund 240 000 Euro, aber nach oben sind beim Preis und bei der Ausstattung keine Grenzen gesetzt“, lächelt Peter Droste. Interessierte können das Hausboot am Sonntag beim „Tag des Hafens“ in Barßel bewundern und das neue Wohngefühl auf schwankenden Planken testen.